

Bielefeld

LANDSCHAFTSWACHT
HEEPEN-MITTE



Heepen-Mitte

(Mittlerer Teil Heepen= Im Norden begrenzt durch Wiesenstr.+Milser Str., im Süden begrenzt durch Alter Postweg und Salzufler Straße)

Einwohner: ca. 15.000

Fläche: ca. 10,8 km²

Naturschutzgebiete:

- NSG „Dankmasch“
- NSG „Töpker Teich“
- NSG „Eichen-Hainbuchenwald am Hövingsfeld“
- NSG „Windweheniederg.“



Mario Hecht

Mitglied der Landschaftswacht
seit 07.08.2000

Weitere Interessen: Geobotanik,
englische Gärten, Ornithologie,
Eishockey



Umweltamt

Als vor einigen Jahren die Stadt Bielefeld einen Landschaftswächter für den Stadtteil Heepen suchte, habe ich mich spontan entschlossen, mich für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu bewerben.

Durch meine berufliche Ausbildung als Diplom-Geograph interessiert mich die ursprüngliche Landschaftsentstehung und ihre Veränderung bzw. Zerstörung durch den Menschen im Laufe der Jahrhunderte, besonders der letzten Jahrzehnte.

Gerade im Stadtteil Heepen sind in den letzten 40 Jahren durch Flächenversiegelung (Wohnbebauung, Straßenbau, Gewerbeflächen) erhebliche Freiflächen verloren gegangen und gehen weiter verloren. Deshalb gilt es die bestehenden Grünflächen zu schützen und in diesem Zusammenhang verstehe ich auch meine Arbeit als Landschaftswächter: nämlich nicht erlaubte kleine Eingriffe in die Landschaft im Vorhinein durch ein aufklärendes Gespräch mit den betreffenden Personen zu verhindern.



Wald am Hövingsfeld/Forst Eckendorf

Es lohnt sich dies selbst im durchgangsverkehrgeplagten Stadtteil Heepen zu tun, weil es ein kleines Gebiet zwischen Altenhagener Friedhof und Müllverbrennungsanlage gibt, das sich durch eine besondere Strukturvielfalt hervorhebt. Parallel der Altenhagener Straße entlang des Vogelbaches wechseln kleine Feldgehölze, größere Forste, Felder, Wiesen und Weiden. Die großen Feldschläge sind durch Heckenpflanzungen unterbrochen, kleine Tümpel und Teiche bereichern das Gebiet.

Des Weiteren zeichnet sich die Landschaft durch Wiesen- und Feldabschnitte unterbrochen durch kleine Zwickel aus. Ein sich in relativ ursprünglicher Weise dahinmäandrierender Bach mit bachbegleitender Ufervegetation rundet diese Landschaft ab. Eine auch vom Menschen geformte Landschaft, aber eine Landschaft, die viel Raum für die Entwicklung von Fauna und Flora lässt. Nicht umsonst gibt es hier bis zu sieben Nachtigall-Paare.

Eine Landschaft, die es zu schützen gilt als Landschaftswächter, gerade im bevölkerungsreichsten verdichteten Heepen, damit die Kinder dieses Stadtteils hinaus können in eine relativ intakte Landschaft, um sie zu erkunden bzw. entdecken zu können. Kinder brauchen eine solche Landschaft als realen Lern- und Erfahrungsort und die Erwachsenen brauchen ihn als Naherholungs- und Ruheort - gerade in Heepen!

Mario Hecht